

## Jugendturnierordnung (JTO)

### Inhalt

#### **A RAHMENRICHTLINIEN**

1	Termine und Turnierarten .....	S. 02
2	Beantragung und Genehmigung .....	S. 02
3	Ausschreibungen .....	S. 02
4	Anfangs- und Schlusszeiten .....	S. 04
5	Sportlicher Rahmen .....	S. 04
6	Ergebnisdienst .....	S. 04
7	Vereinswechsel .....	S. 04
8	Zahlungsweise von Startgeldern .....	S. 04

#### **B ORGANISATORISCHER TEIL**

1	Altersklassen und Spielstärken .....	S. 05
2	Austragungsmodi .....	S. 05
3	Wettbewerbe .....	S. 06
4	Setzung und Auslosung Gruppensystem .....	S. 06
5	Setzung und Auslosung KO-System .....	S. 06
6	Spielreihenfolge .....	S. 07

#### **C SPORTLICHER TEIL**

1	Qualifikation .....	S. 07
---	---------------------	-------





## A RAHMENRICHTLINIEN

### 1 TERMINE UND TURNIERARTEN

Folgende Veranstaltungen sind im Terminplan des Berliner Tisch-Tennis Verbands (BTTV) vorgesehen:

Bis Ende September für Jugend 19, Jugend 15, Jugend 13

- Vorranglisten (VRL), bzw. Qualifikationsturniere zur Landesrangliste (LRL)
- Landesrangliste

Bis Ende Dezember für Jugend 19, Jugend 15

- Ggf. Qualifikation zu den Berliner Einzelmeisterschaften
- Berliner Einzelmeisterschaften

Bis Ende Juni für Jugend 13, Jugend 11

- Berliner Einzelmeisterschaften
- Landesfinale mini-Meisterschaft

Ganzjährig für alle Altersklassen

- Freie Turniere nach Genehmigung des Jugendausschuss (JA)

### 2 BEANTRAGUNG UND GENEHMIGUNG

Vereine, die Turniere ausrichten wollen, bewerben sich schriftlich beim Jugendausschuss unter [jugendausschuss@bettv.de](mailto:jugendausschuss@bettv.de). Das im JA zuständige Mitglied für Turniere ist für die Genehmigung zuständig.

### 3 AUSSCHREIBUNGEN

Zu jedem Turnier wird mit einer Ausschreibung eingeladen, die mit der Beantragung an den JA verschickt wird, bzw. durch den JA zur Genehmigung angepasst oder ergänzt wird. Die Ausschreibung muss folgende Angaben enthalten, entsprechende Punkte sind anzupassen, bzw. durch den JA zu verändern:

Veranstalter:	Berliner Tisch-Tennis Verband e.V. (nur bei Turnieren mit LivePZ-/TTR-Wertung)
Ausrichter:	Name des Vereins, oft zusätzlich in der Überschrift
Austragungsort:	Adresse des Spielorts / Spielhalle
Fahrverbindung:	Verkehrsverbindungen zum Spielort / zur Spielhalle
Gesamtleitung:	Kontaktperson mit Kontaktmöglichkeit
Turnierleitung:	Namentliche Nennung der Turnierleitung, darf nicht identisch mit OSR sein
Oberschiedsrichter:	Muss namentlich genannt sein, darf nicht identisch mit Turnierleitung sein Bei freien Turnieren nicht erforderlich, ggf. entscheidet Schiedsgericht





Schiedsgericht:	Vertreter des Jugendausschuss, sonst möglichst anwesende Vertreter nicht betroffener Vereine
Startberechtigung:	Startberechtigt sind alle Spieler*Innen, die über eine gültige Spielberechtigung für den Berliner Verband verfügen und zum Stichtag in tischtennislive und click-TT gemeldet sind.
Stichtag der Altersklasse(n):	Nennung gemäß Altersklasseneinteilung des DTTB
Spielbedingungen:	Gespielt wird nach den Regeln der ITTF, der WO des DTTB sowie den Ergänzungen des BTTV. Alle Spiele gehen über 3 Gewinnsätze.
Material:	Anzahl und Fabrikat der Tische, Marke der Bälle
Zeitplan:	Hallenöffnung Meldeschluss vor Ort Turnierbeginn (Spielklassen) ggf. voraussichtliches Turnierende
Meldeschluss:	Datum und ggf. Uhrzeit Link zur Webseite oder E-Mailadresse Ggf. Hinweis Nachmeldungen und Absagen
Startgeld:	Max. 5,- Euro bei allen Turnieren Vor Ort bei der Anmeldung passend in bar zu bezahlen
Austragungsmodus:	Siehe unten
Setzung:	Siehe unten
Auslosung:	Ort und Zeit der Auslosung, bzw. die Turnierleitung informiert hierüber vor Ort
Spielansetzungen:	Die Spielansetzung erfolgt nach Aufruf.
Auszeichnungen:	Pokale, Medaillen, Urkunden siehe unten
Genehmigung:	Die Ausschreibung wurde unter der Nr. ... vom JA des BTTV genehmigt
Wertung:	Es gilt die Wertung entsprechend der WO. Das Turnier ist LivePZ- und TTR-relevant.
Ärztliche Betreuung:	Durch ärztlichen Notruf gewährleistet.
Schlägerkontrolle:	Es gilt die sogenannte „Richtlinie für Schlägerkontrollen im DTTB“ in der aktuellen Fassung.





Hinweise:	<p>Änderungen, die den technischen Ablauf betreffen, bleiben vorbehalten. Die Spieler*Innen sind damit einverstanden, dass die in der Anmeldung genannten Daten sowie die von den Spieler*Innen im Kontext der Teilnahme am Turnier gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews im Rundfunk, Fernsehen, Internet, Zeitung, Werbung oder Büchern ohne Vergütungsanspruch seinerseits/ihrerseits genutzt werden dürfen. Der Innenraum der Sporthalle darf nur von Aktiven, Offiziellen und Betreuern, die gerade im Einsatz sind und nur in Schuhen mit heller Sohle betreten werden. Eine Haftung für Sachschäden und Diebstähle ist ausgeschlossen.</p> <p><b>KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!</b></p>
-----------	--

#### 4 ANFANGS-UND SCHLUSSZEITEN

Ein Veranstaltungstag kann sowohl Samstag als auch Sonntag ab 9:00 Uhr beginnen. Veranstaltungstage müssen spätestens um 22:00 Uhr beendet sein. Bei Veranstaltungen U15 und tiefer darf die letzte Spielrunde eines Veranstaltungstags nicht später als 19:30 Uhr und bei U19 nicht später als 20:30 Uhr angesetzt und aufgerufen werden. Werden nach den oben genannten Zeiten noch Spiele angesetzt kann eine Ordnungsgebühr erhoben werden.

#### 5 SPORTLICHER RAHMEN

Dem Ausrichter wird je nach sportlichem Stellenwert empfohlen

- einen entsprechenden Rahmen zu schaffen (Begrüßung, Siegerehrung, Schiedsrichter\*innen, Information)
- für die Platzierten Urkunden auszugeben
- dem bzw. der Turniersieger\*in einen Pokal zu überreichen
- den Plätzen 2 und 3 Medaillen zu überreichen
- beim Ausspielen von Trostrunden eine Anerkennung vorzusehen

Darüber hinaus können weitere Sachpreise vergeben werden.

#### 6 ERGEBNISDIENST

Nach Abschluss des Turniers - spätestens sieben Tage danach - sind die Ergebnislisten an den JA zu senden. Diese wurden vor dem Turnier mit dem JA abgesprochen und sollen vorzugsweise in Dateiform sein.

#### 7 VEREINSWECHSEL

Wechselt ein\*e Spieler\*in zum 01.01. oder zum 01.07. den Verein, so ist auch der neue Verein berechtigt sie bzw. ihn zu Turnieren innerhalb des BTTV zu melden, wobei die/der Spieler\*in aber noch für den alten Verein startet und bei den Auslosungen entsprechend behandelt wird. Ausschlaggebend ist ein fristgerecht bei der Geschäftsstelle eingereicherter Wechselantrag.

#### 8 ZAHLUNGSWEISE VON STARTGELDERN

Bei allen Jugendturnieren ist die Zahlung der Startgelder in bar am Ort der Veranstaltung in jedem Falle zu ermöglichen. Weitere Zahlungsmöglichkeiten dürfen angeboten werden.





## **B ORGANISATORISCHER TEIL**

### **1 ALTERSKLASSEN UND SPIELSTÄRKEN**

Die Turnierklassen werden nach Alter, Geschlecht und Spielstärke unterschieden.

#### **a) Altersklassen**

Die Eingruppierung nach Altersklassen erfolgt gemäß der Wettspielordnung 8.3 des DTTB sowie der Ergänzungen des BTTV: Stichtag ist der 01.01. der laufenden Saison. Beispiele:

Jugend 11: Spieler, die am Stichtag 11 Jahre alt werden oder jünger sind.

Jugend 13: Spieler, die am Stichtag 13 Jahre alt werden oder jünger sind.

Jugend 15: Spieler, die am Stichtag 15 Jahre alt werden oder jünger sind.

Jugend 19: Spieler, die am Stichtag 19 Jahre alt werden oder jünger sind.

Alle Spieler\*innen sind berechtigt, auch in höheren Altersklassen zu starten.

#### **b) Spielstärke**

Die Spielstärke wird anhand des LivePZ-, bzw. des TTR-Werts bestimmt. Diese wird über die Turnierausschreibung für die Turnierklasse bekanntgegeben.

### **2 AUSTRAGUNGSMODI**

Folgende Austragungsmodi sind wählbar, sofern nicht durch die JTO vorgeschrieben

- Gruppensystem (Jede\*r gegen Jede\*n)
- Einfaches KO-System
- Doppeltes KO-System
- Schweizer System nach Badeni

#### **a) Vorranglisten bzw. Qualifikation zur Landesrangliste**

Die Vorrangliste wird an einem Tag ausgespielt.

Das Turnier findet in der Vorrunde mit einer Anzahl mit maximal sechs Vierer-, bzw. Dreiergruppen statt. In jedem Fall erreichen nur die Ersten und Zweiten jeder Gruppe die Zwischenrunde. Die Zwischenrunde wird in zwei Gruppen mit maximal sechs Spielern gespielt, von denen die Ersten jeder Gruppe das Finale ausspielen. Die jeweils Zweiten und Dritten der Zwischenrundengruppen spielen in einer Endrundengruppe mit Übernahme des Spiels aus der Zwischenrunde die Plätze 3-6 aus. Nur bei der 2. VRL spielen die Plätze 4-5 und ggf. 6 der Zwischenrunde im gleichen Prinzip die Platzierungen aus.

In Absprache mit dem JA kann kurzfristig bei ungünstiger Teilnehmerzahl ein anderer Modus gewählt werden.

#### **b) Landesranglisten**

Es wird das System „Jede\*r gegen Jede\*n“ mit acht bis zwölf Personen in allen Altersklassen vorgeschrieben. Der JA entscheidet vor der 2. VRL über die Anzahl der jeweiligen Teilnehmerzahl.

#### **c) Berliner Einzelmeisterschaften**

Die Berliner Einzelmeisterschaften werden in den Doppelwettbewerben im einfachen KO-System ausgespielt. Die Einzelwettbewerbe werden in einer Vorrunde in Gruppen mit je drei oder vier Spielern im System „Jede\*r gegen Jede\*n“ ausgespielt. Die Ersten und Zweiten der Gruppen qualifizieren sich für die anschließende Hauptrunde im einfachen KO-System.

#### **d) Freie Turniere**

Der Ausrichter kann bei freien Turnieren den Austragungsmodi, siehe oben, frei wählen. Dieser ist in der Turnierausschreibung detailliert zu beschreiben.





### 3 WETTBEWERBE

Grundsätzlich wird in allen Turnierklassen Einzel gespielt. Bei den Berliner Meisterschaften wird darüber hinaus auch ein Doppelwettbewerb ausgetragen, der nur bei der Altersklasse U11 mit gemischten Doppeln allein stattfindet. Bei den älteren Altersklassen kann ein Mixedwettbewerb zeitlich getrennt von den anderen Wettbewerben an einem Stück angeboten und ausgetragen werden. Bei einem einfachen KO-System wird der dritte Platz nicht ermittelt, es sei denn, es müssen Qualifikations- und/oder Nachrückerplätze oder Platzierungen ausgespielt werden.

### 4 SETZUNG UND AUSLOSUNG GRUPPENSYSTEM

Bei jedem Gruppensystem ("Jede\*r gegen Jede\*n") werden in der Vorrunde zwei Spieler\*innen pro Gruppe gesetzt. Gruppenköpfe werden nach Setzliste (Spielstärkewert nach Stichtag in der Ausschreibung) gesetzt, weitere Gesetzte nach Setzliste gelost oder alternativ im Schlangensystem (MKTT) gesetzt.

Im Doppel und im Mixed wird der Einzelsetzliste nach gesetzt: die Summe der beiden Spieler\*innen der Einzelsetzung entspricht der Doppelsetzung. Sollten mehrere Paarungen mit derselben Summe in Frage kommen, entscheidet das Los, beim Mixed entscheidet die Einzelsetzung des Mädchens. Die Spieler\*innen nach den beiden Gesetzten bekommen alle dieselbe Setzzahl. Spieler\*innen desselben Vereins werden so gesetzt, dass sie möglichst spät aufeinandertreffen.

### 5 SETZUNG UND AUSLOSUNG KO-SYSTEM

Die Auslosung ist öffentlich und wird vom anwesenden Oberschiedsrichter bzw. der Oberschiedsrichterin (OSR) überwacht. Die Auslosung beginnt mit der Setzung. Im KO-System werden die Freilose zuerst auf die gesetzten Spieler\*innen, dann möglichst gleichmäßig verteilt. Spieler\*innen eines Vereins müssen gleichmäßig auf das KO-Feld bzw. in die Gruppen verteilt werden. Enthält eine Gruppe mehrere Spieler\*innen eines Vereins, so müssen diese möglichst früh aufeinander treffen. Findet bei einem Turnier im Gruppensystem die Endrunde im einfachen KO-System statt, so erfolgt die Auslosung der Endrunde nach Abschluss der Gruppenspiele am Spielort. Diese Auslosung ist öffentlich und muss den anwesenden Vereinsvertreter\*innen vorher angekündigt werden.

Setzungskriterien sind – soweit möglich – in folgender Reihenfolge zu beachten:

1. Die an 1 und 2 Gesetzten werden im KO-Feld am weitesten auseinandergesetzt: 1 an Ziffer 1 und 2 an die höchste Ziffer.
2. Der an 3 gesetzte Spieler wird durch Würfeln auf einen der beiden weiteren Sitzplätze in der Mitte des KO-Felds gelost. Der an 4 gesetzte Spieler erhält den anderen Sitzplatz in der Mitte des KO-Felds. Alternativ kann auch über die Turniersoftware MKTT die automatische Setzung/Auslosung genutzt werden ohne die vorher genannten Kriterien.
3. Freilose sind zuerst auf die Gesetzten und Gruppenersten und sonst möglichst gleichmäßig im KO-Feld zu verteilen.
4. Gruppenerste nicht in der ersten Runde gegeneinander spielen lassen
5. Spieler\*innen, die bereits in der Vorrunde gegeneinander gespielt haben, in verschiedene Hälften losen
6. Vereinszugehörigkeit. Bei jeder Auslosung sollte stets das Zufallsmodell gewählt werden, das allen Varianten nach Möglichkeit die gleiche Wahrscheinlichkeit bietet. Familienzugehörigkeit, Verwandtschaft, etc. sind keine zu beachtenden Kriterien.





## 6 SPIELREIHENFOLGE

1. Gruppensystem ("Jede\*r gegen Jede\*n")  
Aufgrund der Setzung ist eine Spielreihenfolge zu wählen, dass die gesetzten Spieler\*innen möglichst spät aufeinander treffen. Beispiel 4er Gruppe:  
1. Runde: 1-4, 2-3, 2. Runde: 1-3, 2-4, 3. Runde: 1-2, 3-4
2. Schweizer System nach Badeni  
Es ist möglichst eine Turniersoftware zu verwenden. Alternativ soll sich an den Modus des Schweizer System nach Badeni orientiert werden:  
[https://www.ttkv-helmstedt.de/fileadmin/pdf/16JGM\\_Regeln\\_Schweizer\\_System.pdf](https://www.ttkv-helmstedt.de/fileadmin/pdf/16JGM_Regeln_Schweizer_System.pdf)

## C SPORTLICHER TEIL

### 1 QUALIFIKATION

Qualifiziert sich jemand in einer höheren Altersklasse zur Landesrangliste, so besteht die Möglichkeit einen Verfügungsplatzantrag beim JA für die unteren Altersklassen zu stellen, sofern sich dort nicht sportlich qualifiziert wurde.

#### a) zur Landesrangliste:

Von den Vorranglisten können vor der 1. VRL auf Antrag der Vereine Spieler\*innen vom Jugendausschuss freigestellt werden. Bei der 1. VRL sind vier Qualifizierte auszuspielen, bei der 2. VRL weitere Qualifizierte, sowie Nachrücker, die der Jugendausschuss mit der Ausschreibung bekannt gibt.

Startberechtigt sind die zwanzig Spielstärksten, die der Altersklasse (und tiefer) angehören und sich zum Meldeschluss angemeldet haben. Vier weitere Plätze werden über ein Qualifikationsturnier vergeben. Bei den weiblichen Klassen sind die jeweils 16 spielstärksten Mädchen startberechtigt, die sich angemeldet haben. Wer bereits qualifiziert ist, darf nicht mehr teilnehmen.

#### b) zur Berliner Einzelmeisterschaft (BEM):

Es finden offene Berliner Meisterschaften statt, wobei die Teilnehmerzahl über die Ausschreibung durch den Jugendausschuss begrenzt werden kann.

